

theaterlust präsentiert:  
Die EDTBAUER-RIEDER COMPANY  
mit

## DER GOTT DES GEMETZELS

Schauspiel von YASMINA REZA

In BAIRISCHER SPRACHE



Der Schauspieler **Sebastian Edtbauer** und der Regisseur **Johannes Rieder** haben beide ihre Ausbildung an der Otto-Falckenberg Schule in München absolviert und beschäftigen sich seit Jahren mit der Idee, das Bairische und das zeitgenössische Sprechtheater miteinander zu verquicken. Sebastian Edtbauer argumentiert in seiner Vorstellung vom Dialekt als künstlerischer Ausdrucksform klar, dass die Mundart sowohl auf der Bühne als auch vor der Kamera in vielen Fällen ein von Klischees und kommerzialisierten Erwartungsmustern belegtes Dasein fristet. So entwickeln Edtbauer und Rieder 2014 als Eigenprojekt außerhalb des subventionierten Betriebs die Idee, aus der deutschen Fassung des international erfolgreichen Theater texts ‚Der Gott des Gemetzels‘ von Yasmina Reza eine Mundart-Fassung zu erstellen, doch der Verlag untersagt grundlegend die Übertragung von Rezas Texten in jeglichen Dialekt. Edtbauer und Rieder entwickeln das Projekt dennoch weiter und wenden sich mit einem überzeugenden Brief an die Autorin selbst, in dem sie darlegen, was genau ihre bairische Fassung

leisten soll und kann und welche Kraft in einer solchen Neufassung besteht. Sie machen klar, dass der Dialekt hier so intelligent eingesetzt funktioniert, dass keine Gefahr besteht, in die so negativ besetzten Muster zu verfallen. Sie argumentieren: ‚Bayern ist Paris und Paris ist Bayern. Das ist zum Teil beruhigend und zum Teil verstörend, auf jeden Fall ist es eine einfache aber mächtige Behauptung. Mit den gängigen Klischees von gemütlicher Tradition in Lederhosen kommt man dabei nicht weit.‘ Die Autorin ist vom Schreiben überzeugt und genehmigt zum ersten Mal seit dem Siegeszug des Textes durch internationale Bühnen und der Verfilmung von Roman Polanski im Jahr 2011 die Übertragung in einen Dialekt. In der Besetzung mit den Kollegen **Ina Meling**, **Cornelia von Fürstenberg** und **Matthias Ransberger** beginnen die Proben mit der von Sebastian Edtbauer übertragenen bairischen Fassung. In der Inszenierung von Johannes Rieder überzeugt das Stück in ihrer Übertragung der Themen- und Konfliktwelten in einen bairischen Sprachraum, der so authentisch, präzise und mit differenzierendem Fingerspitzengefühl gestaltet ist, dass nach wenigen Minuten positiv vergessen ist, dass hier Theater im Dialekt stattfindet. Das Ensemble benutzt diesen Sprachraum auf so unpräzise und klischeefreie Weise, dass der Brückenschlag zwischen aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und dem Volkstheater eine innovative Form bekommt. Hier ist nichts Folklore, sondern Münchner Lebens- und Alltagswelt, so wie sie sich jeden Tag in dieser Stadt mit den in ihr beheimateten Menschen und ihren Sorgen und Ängsten erzählt. Dass das in so künstlerisch hochwertiger Form auf der Bühne stattfindet, gibt dem Volkstheater das, was es dringend braucht: Eine Heutigkeit und Selbstverständlichkeit, die abgelöst von der erstarrten Kollektivsymbolik, mit der das Bairische so oft verwechselnd gleichgesetzt und benutzt wird, neue Räume in der Wahrnehmung des Dialekts aufmacht. Diese freie Produktion dient als echtes ‚best practice‘ Beispiel für die Erneuerung von Theater, indem Welt und Wirklichkeit in neuen Sprachräumen reflektiert und aufbereitet werden und so auch für die Zuschauer auf neue Weise erfahrbar werden.

## DAS ENSEMBLE

**INA MELING** ist gebürtige Oberbayerin. Seit ihrem Schauspieldiplom ist sie als freischaffende Schauspielerin tätig. Neben Gastengagements an den Stadttheatern Regensburg, Augsburg und dem Thalia Theater Hamburg spielt sie bei den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel drei Jahre neben Michael Lerchenberg die Rolle der Marei im Brandner Kaspar, für die sie unter anderem 2013 mit dem Nachwuchs-Förderpreis ausgezeichnet wird. Neben Engagements am Metropoltheater spielt sie in München auch im Lustspielhaus und in der Reithalle. Sie ist regelmäßig in Fernsehserien wie Die Rosenheim Cops, München 7, Franzi oder Schafkopfen zu sehen. 2015 spielt sie an der Seite von Bully Herbig im Hauptcast von Bully macht Buddy und im Kinofilm Mara und der Feuerbringer.

**CORNELIA VON FÜRSTENBERG** wird in Rosenheim geboren und wächst in München auf. Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule. Ihr Erstengagement führt sie zum Theater des Kantons Zürich, später arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin (Münchner Kammerspiele, Residenztheater, Akademie Theater, Kleines Theater Landshut). Zuletzt war sie im Stück Schwestern im Hofspielhaus zu sehen. Außerdem steht sie regelmäßig vor der Kamera (u.a. Der Räuber Kneissl von Marcus H. Rosenmüller, Die Rosenheim Cops oder Um Himmels Willen). Seit 2018 betreibt sie mit ihrem Mann Nikolaus von Fürstenberg das traditionsreiche Schaustellergeschäft Der königlich bayerische Hofphotograph, mit dem sie unter anderem auf der Wiesn zu finden sind.

**MATTHIAS RANSBERGER** wächst in Fischbachau und Unterhaching auf, er studiert Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam. Theaterengagements führen ihn nach Bozen, zu den Luisenburgfestspielen nach Wunsiedel, Gera und München. Hier war er zuletzt in Stefan Kastners Produktion Die Haltestelle im Theater Schwere Reiter zu sehen. Er steht regelmäßig vor der Kamera (Polizeiruf 110, Danni Lowinski oder München Mord). Im Kino war er unter anderem zu sehen in Eine ganz heiße Nummer, Kolhaas - oder die Verhältnismäßigkeit der Mittel oder Maria Mafiosi. Matthias Ransberger arbeitet als Synchronsprecher unter anderem für die Serien Jane the Virgin, oder Game of Thrones und wird demnächst in Eine ganz heiße Nummer 2 im Kino zu sehen sein.

**SEBASTIAN EDTBAUER** wächst im Chiemgau auf, studiert Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule und arbeitet seither an Bühnen in Bern, Solothurn, Wunsiedel, Linz, Wien, Klagenfurt und zur Zeit am Lustspielhaus München in der Stubenoper Der varreckte Hof von Georg Ringsgwandl. Er ist regelmäßig für Fernsehfilme und -serien tätig (u.a. München Mord, Matula, Der Alte, Frühling). Zur Zeit ist er im Hauptcast der ZDF/ORF-Koproduktionen Lena Lorenz und Die Toten von Salzburg zu sehen. Edtbauer zeichnet für die Übertragung des Stückes in die bairische Sprache verantwortlich, basierend auf der Übersetzung aus dem Französischen von Frank Heibert und Hinrich Schmidt-Henkel.

**JOHANNES RIEDER** geboren und aufgewachsen in München, Regie- und Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule. Inszenierungen am Schauspiel Hannover, am Stadttheater Bern, am Deutschen Theater Göttingen und in der freien Szene in der Schweiz und in München. Neben der Regietätigkeit arbeitet er als Sozialarbeiter mit jugendlichen Geflohenen in München und als freier Mitarbeiter im Susanna Rieder Verlag, einem Kinder- und Jugendbuchverlag.

**PRESSESTIMMEN**

Bösartig und elegant - wie das Original! // **BR**

Hochkultur wird bayerisch! // **Capriccio**

Von Anfang bis zum Schluss hochelektisierend und voller Lust am Boshafte // **Schwäbische Zeitung**

Hier gönnt niemand irgendwem auch nur irgendetwas. Das hat etwas Perfides, das Bairische steigert die Fallhöhe ins schier Unermessliche. // **SZ**

Auf ganzer Linie gewonnen! // **PNP**

Ein herrlich amüsantes Gemetzel! // **SZ**

Bairisch als satisfaktionsfähige Bühnensprache! // **MUH**

Wahrhaftigkeit siegt über Klischees. Mehr kann Theater nicht bieten! // **Allgäuer Anzeiger**

Metzeln auf Mundart: A göttliche Mordsgaudi! // **KulturIMBLOG**

Wer ein speckig-krachledernes Dulijöh mit Dirndlschmalz vermutet, liegt meilenweit daneben. // **Westallgäuer Zeitung**

Großartige Inszenierung [...]. Schauspieler der Spitzenklasse - besser kann Theater gar nicht sein. // **SZ**

[...] was die vier Schauspieler [...] auf die Bühne bringen, hat nichts vom Leichten verloren. Dafür aber einiges an Nähe – und somit Intensität – gewonnen.

// **Kreisbote Landsberg/Lech**

[...] in bayerisch kommt [das Stück] schmeichlerisch daher, um immer bösartiger zu werden. // **Augsburger Allgemeine**

Das kleine Theaterwunder [...] verdankte sich nicht nur den tollen Schauspielern, sondern auch: dem bayerischen Dialekt. // **PNP**



v. l. Sebastian Edtbauer, Ina Meling, Matthias Ransberger, Cornelia von Fürstenberg

Fotos:josephaundmarkus.com

**Anfragen & Booking:**

theaterlust produktions GmbH, Thomas Luft  
Pfarrer-Gruber-Str. 4, D-83527 Haag i. OB  
Telefon: +49 (0)8072 371 98 56, +49 (0)173 36 88 612  
<https://theaterlust.com>

(Aufführungsrechte: [Agentur Rainer Witzenbacher](#), München)